

Ueber Nucleïnsäure und Thyminsäure.

Von

A. Kossel und Albert Neumann.

Durch die Untersuchungen des einen von uns ist erwiesen, dass man zwei Gruppen von Nucleïnstoffen unterscheiden muss. Die der ersten Gruppe zugehörigen Substanzen zerfallen unter Bildung der Nucleïnbasen, die Substanzen der zweiten Gruppe enthalten diesen Atomcomplex nicht¹⁾. Die letzteren wurden von A. Kossel unter dem Namen «Paranucleïne» den ersteren — den «Nucleïnen» gegenübergestellt²⁾. Hammarsten hat statt der Bezeichnung Paranucleïn³⁾ das Wort «Pseudonucleïn» gewählt.

Miescher, der Entdecker der Nucleïne, fand in dem Nucleïn des Lachssperma eine eiweissfreie Substanz, welche man später mit dem Namen «Nucleïnsäure» bezeichnet hat⁴⁾. Die Untersuchung dieser Substanz wurde zunächst von Altmann⁵⁾, später von A. Kossel⁶⁾ und sodann von uns beiden fortgesetzt⁷⁾. Altmann erwies die allgemeine Verbreitung

¹⁾ A. Kossel: Untersuchung über die Nucleïne und ihre Spaltungsproducte, Strassburg, Trübner 1881, S. 12.

²⁾ E. du Bois-Reymond's Archiv für Physiologie 1891, S. 182 bis 183.

³⁾ Diese Zeitschrift, Bd. 19, S. 37

⁴⁾ Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Basel 1874, Bd. 6, S. 138.

⁵⁾ Archiv f. Anatomie u. Physiologie, Physiol. Abth., 1889, S. 525.

⁶⁾ Ebenda 1891, S. 184; 1893, S. 157.

⁷⁾ Berichte der dtsh. ch. Ges., Bd. 26, S. 2753; Bd. 27, S. 2215. — Sitzungsbericht d. Kgl. Preuss. Akademie d. Wissenschaften, 12. April 1894, S. 321.